



Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer des Freundeskreises!

Nach einem sehr ereignisreichem Jahr 2016 - mit Einsatz und 20. jährigem Jubiläum der Indienststellung der BAYERN - war das Jahr 2017 der Erprobung nach der Werftüberholung sowie Ausbildungen und der Teilnahme an teilweise internationalen Übungen gewidmet. Gerade jetzt befindet sich die BAYERN in Plymouth um im German Operational Sea Training (GOST) ihre volle Einsatzfähigkeit zu beweisen.

In diesem Rundbrief berichten wir über die vielen kleinen Aktivitäten rund um das Jahr 2017 und bieten einen kurzen Ausblick auf das kommende Jahr 2018 und darüber hinaus.

Viel Freude beim Lesen!

Rudi Peterke
(1. Vorsitzender)
Michael Koch
(2. Vorsitzender)

Die BAYERN in München

Am Anfang war der Sekt: Frau Karin Stoiber zerschmettete eine edle Flasche am Bug des Schiffes und taufte es auf den Namen „Bayern“. Das war der Beginn einer wunderbaren Partnerschaft, die seit bald einem Vierteljahrhundert Freistaat und Fregatte verbindet. Über alle Wechsel von Landesvätern und Landesmüttern, Kommandanten und Ministern hinweg blieben sich Freistaat und Fregatte nahe – wie Kapitän Brüggemeier gern sagt: „Eine Flagge weht in München – eine weht in aller Welt“.

So kam es, dass Ministerpräsident Seehofer den Kommandanten einlud, mit einer Delegation der Besatzung den Tag der offe-

nen Tür der Bayerischen Staatskanzlei um eine Attraktion zu erweitern. Kapitän Brüggemeier prüfte alle Termine, fand die Lage schwierig – und kam trotzdem.

Gegenüber dem Saal der Pressekonferenzen, historisch geworden durch Edmund Stoibers Rede über den Transrapid, ging die Fregatte vor Anker. Das war günstig, denn in diesem Saal trafen sich die Minister mit den Bürgern. Sie alle sahen die Delegation in Blau, die sich um das Modell der Fregatte versammelte, und im Handumdrehen verwandelte sich der Stand rein äußerlich in eine Freiwilligen-Annahmestelle.



v.l.n.r. Staatsminister Dr. Marcel Huber, Rudi Peterke, Ministerpräsident Horst Seehofer, FKpt Markus Brüggemeier (Quelle: Bayerische Staatskanzlei)

Ministerpräsident Seehofer ging auf die Seefahrer fröhlich zu und erörterte, unbestätigten Gerüchten zu Folge, ob man im Hubschrauber-Hangar eine Kabinettssitzung halten könnte? Da aus den bekannten Gründen der Hangar meistens leer steht, wäre das keine so abwegige Idee! Oder ging es darum, ob der Freistaat die Fregatte übernimmt, falls sie in zwanzig Jahren außer Dienst stellen sollte? An jedem ersten April diskutiert die Staatskanzlei die Frage, ob man die BAYERN über den Rhein-Main-Donau-Kanal nach Ingolstadt schleppen könnte, um sie vor dem Armeemuseum zu verankern!

Gesprächsstoff gab es also reichlich! Auch für Staatsminister Dr. Huber, der vor zwei Jahren die Fregatte auf Schilling-Reede besucht hatte, und nun seine Bekanntschaft mit dem Schiff erneuerte. Man sah ihm die Freude



v.l.n.r. FKpt Markus Brüggemeier, Staatsminister Dr. Marcel Huber, Rudi Peterke, HG Franziska Klimek, OSG Peter Bromberger (Foto: Bayerische Staatskanzlei)

beim Wiedersehen an! Überhaupt spürten die Soldaten deutlich, dass sie bei Freunden angekommen waren: Das Münchner Publikum jedenfalls war glücklich, an Bord des „Flaggschiffs des Freistaates Bayern“, der

Staatskanzlei, dem schönsten Schiff der Flotte zu begegnen, und so war es nur logisch, dass der Tag mit einem kühlen Gläschen Sekt ausklang. (Burkhard Berthold)



FKpt Markus Brüggemeier überreicht Staatsminister Dr. Marcel Huber eine Plakette zum gerade abgeschlossenen Einsatz der BAYERN am Horn von Afrika (Foto: Bayerische Staatskanzlei)

Familienfahrt am 1. Juli 2017

Am 1. Juli 2017 gab es wieder die Gelegenheit an einer Familienfahrt der BAYERN in der Nordsee teilzunehmen.

Vom Freundeskreis waren die Herren Norbert Schulz, Bernhard Schüle, Lars Mack und Heinz Bruns gemeldet.

Unser Verbindungsoffizier, OSB Ulf Nitsch, hatte uns kommen sehen und an Bord begrüßt.

Pünktlich um 10.00 Uhr, bei noch regnerischem Wetter, legte die BAYERN, ohne Schlepperhilfe ab.

Der Kommandant, FKpt Markus Brüggemeier, hatte zuvor von der Brücke aus die Gäste begrüßt. Unser Freundeskreis, wurde neben anderen, auch namentlich willkommen geheißen.

Alle Besucher wurden unter das überdachte Flugdeck gebeten und hier führte dann der IO, FKpt Jan Hackstein, die Sicherheitsbelehrung durch. Es wurde klar herausgestellt, dass „Feuer- und Wassereinbruch im Schiff“ die größten Gefahren an Bord darstellen.



Ein von Helgoland kommender SEAKING Hubschrauber zeigte diverse Flugeinlagen neben und über der BAYERN

Die Lage der Rettungsinsel wurde genannt sowie das Anlegen der Rettungswesten demonstriert.

Der I SEO (Erster – Schiffs- Einsatzoffizier) moderierte den Verlauf unserer Fahrt und die einzelnen Vorführungen wie:

- Aufbau einer Feuerlöschstrecke
- Das Werfen von Verteidigungsmaßnahmen

Nachdem das Wetter aufklarte und sich auch die Sonne zeigte, hatten alle Gäste das schützende Regendach verlassen und sich an Ober- und Aufbaudeck verteilt und so ging es weiter im Programm.

Ein von Helgoland kommender SEAKING Hubschrauber, der dort zur SAR Station gehört, zeigte div. Flugeinlagen, neben und über der BAYERN, was zu großem Stauen – und auch Respekt vor den Piloten und der Flugzeugcrew führte.

Das angekündigte Übungsschießen mit dem MLG 27 verzögerte sich etwas, die OPZ prüfte die Sicherheit im Seegebiet, erst als diese gegeben war, wurde von der Brücke die Feuererlaubnis erteilt und Feuerstöße abgegeben.

Bei genauem Hinsehen konnte man die Einschläge, weit entfernt, auf der Wasseroberfläche beobachten.

Auch der Fahrtstufenwechsel durch Umschalten von MTU Diesel auf 2x Gasturbine wurde angekündigt und durchgeführt. Die BAYERN erreicht hiernach 27 Knoten. Dazu gab es dann bei



Der IO, FKpt Jan Hackstein, nach der Sicherheitsbelehrung unter den Gästen auf dem Flugdeck

dieser hohen Fahrtstufe unterschiedliche Rudermanöver, die vorher angesagt wurden. Dieses Manöver kam bei allen besonders gut an, zeigte es uns doch die Wendigkeit des Schiffes und es brachte die BAYERN auch ordentlich ins Schlingern. Hier fand dann die alte Seemannsregel „Eine Hand fürs Schiff und eine Hand für sich selbst“ auch Anwendung.

Nun hatte auch die Kombüse ihre Vorbereitungen getroffen, es hieß „Backen und Banken“ und die Smuts gaben im Hanger schmackhafte Erbsensuppe mit Würstl aus.

Irgendwann wurde die Rückreise angetreten und die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) zeigte uns verschiedene Übungen, hierbei kam auch das Tochterboot zum Einsatz und uns wurde demonstriert, wie schnell das Ein – uns Aussetzen dieses kleines Bootes am

Mutterboot abläuft.

Im Laufe des Nachmittags kamen die Smuts dann nochmal groß heraus, es gab Butterkuchen und dazu Kaffee.

Es waren alle Bereiche an Bord zu besichtigen, die Brücke, die OPZ und auch der Funkraum war kein tabu.

Die Besatzung hat überall freundlich Auskunft gegeben und uns überzeugt, dass sie gut ausgebildet und motiviert ist.

Der Kommandant hat mit mir auf der Brücke ein Foto gemacht und als Geburtstagsgruß an Rudis Gattin geschickt.

Am Ende der Revierfahrt, vor der 4. Einfahrt (Marinehafen) nahmen uns die Schlepper auf und die BAYERN machte fest.

Die Besucher wurden gebeten noch an Bord zu bleiben und an der Einlaufmusterung teilzunehmen und zum anschließenden „Einlaufbier“ eingeladen.

Wir haben uns beim Kommandanten für den angenehmen Tag an Bord bedankt, es war schön wieder auf „Schiffsplanken“ zu stehen, den Seewind zu fühlen, das vibrieren des Schiffes zu spüren und mit den aktiven Marinern zu sprechen.

Dank an den Kommandanten FKpt Markus Brüggemeier, dem IO FKpt Jan Hackstein, unserem Verbindungsoffizier OSB Ulf Nitsch und der Besatzung unserer BAYERN.

(Heinz Bruns)

Weitere kooperative Mitglieder im Freundeskreis

Die Firma Airbus Helicopters Deutschland GmbH (ehem. Eurocopter) mit Sitz in Donauwörth ist zum 1. Januar 2017 als kooperatives Mitglied dem Freundeskreis beigetreten. Ebenso die MBDA Deutschland GmbH aus Schrobenhausen.

Neben der Firma ESG mit Stammsitz in Fürstfeldbruck und den über 90 persönlichen Mitgliedern unterstützen damit weitere, namhafte Unternehmen unsere gemeinnützige Arbeit.



Schulpraktikum auf der BAYERN

Nachfolgend der Bericht von einer schönen Aktivität, die über den Freundeskreis vermittelt werden konnte:

Mein Name ist Fabio Matern, bin 17 Jahre alt, Schüler vom Franz Stock Gymnasium in Neheim/Sauerland und Enkel von Heinz Bruns, der Mitglied im Freundeskreis Fregatte BAYERN ist.

Eingestiegen bin ich am 16.1. auf dem Wohnboot WISCHE im Arsenal WHV, wurde dort von meinem Betreuer, dem SWM, OStBtsm Ulf Nitsch empfangen, eingewiesen und danach dem Kommandanten FKpt Markus Brüggemeier und dem IO FKpt Hackstein vorgestellt. Bin dann nach wenigen Tagen mit der Besatzung auf die BAYERN gewechselt und dort meine Koje im U-Deck bezogen.

Der SWM hatte mein Programm so organisiert, das ich in allen Hauptabteilungen Einblick gewinnen konnte.

Die BAYERN hat dann mit Schlepperhilfe (es fehlen noch die Propeller, die später in Bremerhaven montiert werden) zu Beginn meiner 2. Woche vom Arsenal, über die Schleuse in den Marinehafen verholt, zu diesem Verhol-Manöver hat mich der IO mit auf die Brücke genommen. Von hier konnte ich das gesamte Manöver wunderbar beobachten.

Schade, dass wir nicht zur See gefahren sind, allerdings durfte ich im Juli 2014 an der Familienfahrt der BAYERN teilnehmen und schon hier wurde mein bestehendes Interesse an der Marine vertieft.

Auswertung meines Praktikums:

In meinem Praktikum haben sich meine Erwartungen sehr erfüllt,

da mir die Berufsfelder, welche mich besonders interessieren, gut vorgestellt und erklärt wurden und ich in die Arbeiten eingebunden war. Durch dieses Praktikum wurde mein Berufswunsch positiv beeinflusst, da ich gesehen habe, wo meine Stärken sind und durch die Meinung anderer Soldaten, mit denen ich ja auf engem Raum zusammenleben durfte, viele unterschiedliche Ansichten bekommen habe und mir hieraus meine eigene Meinung bilden konnte.

Durch die ständig sinnvolle Beschäftigung wurde mir zu keiner Zeit langweilig und es lief alles sehr organisiert ab.

Die Bundeswehr, bzw. stellvertretend meine Ansprechpartner an Bord, haben mich sehr gut beraten und ich würde zur gegebenen Zeit gern hierauf zurückgreifen.

Durch meine persönlichen Gespräche mit dem Kommandanten, Herrn FKpt Brüggemeier, bin ich sehr sicher, dass die Marine meinen Berufsvorstellungen und Neigungen entspricht und daher werde ich mich nach dem

Abitur zur Ausbildung zum Marineoffizier bewerben.

Am 9.2.2017 habe ich mich schriftlich beim Kommandanten und der Besatzung für die freundliche Aufnahme- und die tiefgreifenden Informationen an Bord der Fregatte BAYERN bedankt und auch darum gebeten bei künftigen offiziellen Events eine Einladung zu bekommen.

Diese Einladung erfolgte dann auch prompt zur Familienfahrt am 1.7. 2017.

Für mich war es wie ein „Nachhause kommen“, mit dem IO, dem Kommandanten und dem Schiffswachtmeister habe ich kurz sprechen können und mit den Obermaat, mit denen ich während meines Schulpraktikums gearbeitet, im Deck gewohnt und auch an Land gegangen bin, gab es ein freudiges Wiedersehen.

(Fabio Matern)



Die BAYERN mal von ganz unten - Fabio Matern (2. v.l.) besichtigt mit dem 1. Vorsitzenden Rudi Peterke das Schiff im Trockendock. Schiffswachtmeister Ulf Nitsch (3. v.l.) ist fachkundiger Führer

Arbeitsgruppe SOS-Kinderdorf zu Besuch in Dießen

Einsatz für die Besatzungsmitglieder einmal ganz anders: Nicht auf hoher See, sondern im Voralpenland am Ammersee kamen Hauptbootsmann Mareke Sieffediers, die Hauptbootsmänner Johannes Jurowsky und Simon Tebelmann, Bootsmann Alexander Bauer sowie die Obermaat Adrian Cobdak und Christian Pirl zum Einsatz. Der Hintergrund: Die „BAYERN“ musste repariert werden. Es handelt sich dabei um die „Holz-BAYERN“ auf dem großen Spielplatz des SOS-Kinderdorfes Dießen.

Seit nunmehr fast 20 Jahren pflegt die Besatzung die Patenschaft mit dem SOS-Kinderdorf durch häufige Besuche und Geschenke für die Kinder. Vor allem die sommerlichen Freizeiten, welche die Besatzung an Bord der richtigen BAYERN und im Raum Wilhelmshaven jedes Jahr organisiert, sind sehr beliebt. Auch der Freundeskreis bindet sich dabei gerne ein und unterstützt.

Den Spielplatz im Kinderdorf dominiert ein hölzernes Schiff mit dem Bayernwappen am Bug.



Die Arbeitsgruppe Kinderdorf mit Mitgliedern des Vorstandes im Kloster Andechs (v.l.n.r. HptBtsm Mareke Sieffediers, Heinz Bruns (Beirat), HptBtsm Simon Tebelmann, HptBtsm Johannes Jurowsky, Rudi Peterke (1. Vorstand), OMaat Adrian Cobdak, Btsm Alexander Bauer, nicht im Bild: Jörg Braun)

Die Kinder im Dorf finden es toll und gehen täglich an Bord. Nun ist es aber in die Jahre gekommen und bedurfte einer grundlegenden Sanierung im Trockendock. Das ließen sich Mareke und ihre Kameraden nicht zweimal sagen. Sie haben dort Planken ausgebesert, geschliffen, gepönt und neue Klettertampen angebracht. Toll - nun ist das Schiff wieder „seklar“!

Klar, daß der Freundeskreis einen solch schönen Einsatz auch zum Anlass nimmt, sich bei Mareke und den Kameraden mit einer Einladung zu bedanken. Im nahe gelegenen Kloster Andechs und seiner weltbekannten Gastronomie fanden wir schnell zueinander. Die Vorstandsmitglieder Heinz Bruns und Jörg Braun waren mit von der Partie wie auch Rudi Peterke. Es gab auch viel zu erzählen. Von Motorradleiden bis zu beruflichen Fragen. Und alle waren sich einig: Am Heiligen Berg war es richtig gut!

(Rudi Peterke)

Kurzberichte zu diesem und früheren Besuchen der Besatzung in Dießen finden sich auch auf der Website des SOS-Kinderdorfes unter <http://www.sos-kinderdorf.de/kinderdorf-ammersee-lech/aktuelles/news/>



Die Arbeitsgruppe nach getaner Arbeit „an Bord“ der „Holz-BAYERN“ - mit Einrichtungsleiterin Dr. Susanne Dillitzer (oben Mitte) und Rainer Zimmer von der Bayerischen Staatskanzlei (unten links)

(Quelle: <http://www.sos-kinderdorf.de/kinderdorf-ammersee-lech/>)

Ein langer Blick in die Zukunft - Lebensdauererlängerung und Gesamt-Nutzungsdauer

Die BAYERN gehört zusammen mit ihren Schwesterschiffen Brandenburg, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern zur Fregatten-Klasse F123. Die Brandenburg würde im Oktober 1994 in Dienst gestellt, die BAYERN als drittes Schiff der Reihe im Juni 1996.

In der Zeitschrift MarineForum 11-2017 berichtet FKpt Heiko Abel (Referent für die Steuerung des technischen Betriebs der Fregatten der Klassen 122 und 123 im Marinekommando in Rostock) unter dem Titel „Lebensdauererlängerung“ über Vergangenheit und Zukunft dieser Fregattenklasse. Aus diesem Bericht möchte ich ein paar interessante Informationen zusammenfassen.

Konzipiert wurde die Klasse F123 hauptsächlich als U-Boot-Jagd-Plattform - als Ersatz für die Zerstörer der Klasse Z101A. Gemäß Bauspezifikation wurde die technische Nutzungsdauer der Schiffe auf 30 Jahre festgelegt. Damit wäre eine Außerdienststellung der BAYERN in knapp 10 Jahren zu erwarten. Inzwischen wurde die Nutzungsdauer aber schon



Der Blick durch das Seerohr des schwedischen U-Bootes HSvMS Halland zeigt die BAYERN während der Übung Northern Coasts 2017 (Foto: Försvärsmakten)

um weitere drei bis vier Jahre verlängert.

In einer solch langen (Rest-)Nutzungszeit müssen verschiedene Anlagen und Komponenten nicht nur gewartet, sondern durch modernere Alternativen ersetzt werden. Diese Aktivitäten werden unter dem Begriff „Lebensdauererlängerung“ zusammenfasst.

Nach intensivem Test an Land finden beinahe in jeder Werft-

phase (also so alle zwei Jahre) verschiedene Aktivitäten zur Lebensdauererlängerung statt. Heiko Abel berichtet in seinem Beitrag zu anstehenden Maßnahmen in den Bereichen Schiffstechnik, Navigation, Sensoren/Effektoren sowie Führungswaffeneinsatzsystem.

Bei der Schiffstechnik geht es hauptsächlich um die Verbesserung der Plattformautomation - u.a. um die Ermöglichung einer Fernüberwachung durch die aus der Soldatenarbeitszeitverordnung resultierenden Notwendigkeit des besatzungsfreien Betriebs im Heimathafen.

In den anderen Bereichen geht es vielfach darum Geräte zu ersetzen, für die zwischenzeitlich weder Herstellerunterstützung noch Ersatzteile mehr zu haben sind.

Interessenten an weiteren Details sei eine Lektüre des Beitrags empfohlen.

(Michael Koch)



Die BAYERN zum Abschluss der Übung Northern Coasts 2017 in der Ostsee (Foto: Jos Koning)

Mitgliederversammlung am 28. September 2017



v.l.n.r. Arved Semerak (Beirat), Frau Brüggemeier, Rudi Peterke (1. Vorsitzender), FKpt Markus Brüggemeier, Günther Moog (Schatzmeister)

Am Donnerstag, den 28. September 2017 fand ab 18:30 Uhr die ordentliche Mitgliederversammlung des Freundeskreises Fregatte BAYERN im Konferenzsaal des Bayerischen Landtages statt. Neben zahlreichen Mitgliedern und Freunden des Vereins war auch der Kommandant der Fregatte BAYERN, Fregattenkapitän Markus Brüggemeier mit seiner Gattin anwesend.

Zu Beginn der Mitgliederversammlung gedachte der Vorsitzende des Freundeskreises, Rudi Peterke, zunächst den in diesem Jahr verstorbenen Mitgliedern, Dr. Anton Euba und Staatsminister a. D. Dr. Manfred Weiß.

Danach ging er auf das vergangene Jahr ein und gab einen Überblick über die Entwicklung der Mitgliederzahl des Freundeskreises seit der letzten Versammlung. So stieg die Zahl der Mitglieder – trotz der beiden schmerzlichen Todesfälle und einer Kündigung – um sieben neue Mitglieder an und umfasst jetzt 90 Mitglieder.

Ein ganz besonderes Lob ging anschließend an den Vertreter

der Bayerischen Staatskanzlei, Herrn Burkhard Berthold für die hervorragende Zusammenarbeit.

Nach dem Bericht des Schatzmeisters und der Kassenprüfer folgte im Anschluss an den offiziellen Teil der Vortrag des Kommandanten der Fregatte BAYERN. Dieser gab einen ausführlichen Einsatz- und Lagebericht über die Entwicklung und Herausforderungen der Deutschen

Marine und stellte die weiteren Planungen der Fregatte BAYERN vor.

Nach Beendigung des äußerst interessanten Vortrages lud Rudi Peterke die Gäste von der BAYERN zum Abendessen und geselligen Beisammensein in die Landtagsgaststätte ein.

(Ulrich Mocka)



FKpt Markus Brüggemeier berichtet den anwesenden Mitgliedern des Freundeskreises von den Aktivitäten des Schiffes

Jubiläum Marinekameradschaft Forchheim

Im Wandel der Zeiten - von einem Marine-Veteranenverein zu einer maritimen Vereinigung!

Unter diesen Leitgedanken beging die Marinekameradschaft Forchheim am 16. September 2017 ihr 60jähriges Jubiläum. Eine richtig tolle Feier mit prominenten Gästen, zu vorderst unser Mitglied, Landtagspräsidentin Barbara Stamm, sowie den Abgeordneten in Bund und Land, Thomas Silberhorn und Michael Hofmann. Der 1. Vorsitzende Rudi Peterke vertrat den Freundeskreis.

Hans Gerhard Braun war in vielfältigen Funktionen an diesem gelungenen Abend im Einsatz. Als Vorsitzender der MK Forchheim begrüßte er die Gäste und führte galant durch den Abend, als Landesvorsitzender BAYERN des Deutschen Marinebundes bewältigte er seine Aufgaben zusammen mit dem Bundesvorsitzenden, Karl Heid. Die „Regnitzmöven“, der Shantychor des Jubelvereins, rissen mit ihren Liedern die Gäste immer zu großem Beifall hin.



Die Ehrungen langjähriger Mitglieder der MK Forchheim standen im Mittelpunkt des Jubiläums (v.l.n.r. Rudi Peterke, Landtagspräsidentin Barbara Stamm, Hans Gerhard Braune Walter Stiel, Karl Heid, MdL Michael Hofmann) (Foto: Roland Rosenbauer)

Barbara Stamm betonte als Schirmherrin die traditionelle Verbundenheit des Freistaats BAYERN mit der Marine. Besonders hob sie hervor, daß 2010 im Landtag der „Freundeskreis Fregatte Bayern“ gegründet wurde. „Seit dem gehört die Fregatte BAYERN zum Bayer. Landtag“, sagte die Präsidentin.

Rudi Peterke beglückwünschte den Jubelverein zu dessen groß-

artigen Leistungen in 60 Jahren. „Diese starke Gemeinschaft hat Zukunft!“ Der Freundeskreis ist stolz darauf, die MK Forchheim als Mitglied zu haben. Hans Gerhard Braun ist als Beiratsmitglied dort sehr präsent.

Peterke wandte sich besonders an die zahlreich anwesenden Gast-Marinekameradschaften. Er lud sie ein, kooperative Mitglieder im Freundeskreis Fregatte BAYERN zu werden. Damit würde eine Vernetzung eintreten und die Kontakte untereinander verbessern. „Im Freundeskreis kann man ganz konkret etwas für ein Schiff und seine Besatzung tun“, betonte Rudi Peterke

Insbesondere die Arbeit von Hans Gerhard Braun wurde an diesem Abend gewürdigt. Der Präsident des Deutschen Marinebundes Karl Heid sowie der stv. Landesvorsitzende, Sepp Motl, überreichten ihm Ehrenurkunden.

(Rudi Peterke)



Der Shantychor „Die Regnitzmöven“ begeisterten die Festgäste (Foto: Roland Rosenbauer)

Die nächsten Schritte der BAYERN

Nach dem Ausdocken, Erprobungen und intensiver Ausbildung im Jahr 2017 stand in der zweiten Jahreshälfte eine Beteiligung der BAYERN bei der jährlich stattfindenden Sanitätsübung „Schneller Delfin 2017“ an, wo die Marine diesmal in der Eckernförder Bucht eine U-Boot-Notlage mit Rettungsmaßnahmen auf See sowie die Versorgung von Verwundeten durchführte. Die Übung „Schneller Delfin“ findet im Rahmen von FLOTEX statt, mit dem Schwerpunkt Ausbildung der Einheiten der Flotte. Sie gilt als nationale Vorübung zur multinationalen Übung Northern Coasts 2017 (NOCO).

Zum Jahresende steht für die BAYERN schließlich das „German Operational Sea Training“ (GOST) in Plymouth an.

Voraussichtlich zum Nikolaustag 2017 wird GOST abgeschlossen sein und damit die Einsatzfähigkeit der BAYERN wieder voll nachgewiesen sein.

Die weiteren Schritte in 2018 gestalten sich dann je nach Einsatzlage der Marine.

Also ein Einsatz - voraussichtlich ab März 2018, voraussichtlich im Mittelmeer und für voraussichtlich sechs Monate.

Die BAYERN wäre dann also im Spätherbst 2018 wieder zurück in

Website des Freundeskreises

Diesen und die vorherigen Rundbriefe sowie aktuelle Berichte und Einladungen finden Sie auf der Website des Freundeskreises:

www.fregattebayern-freunde.de

Wilhelmshaven - und eine Delegation der Besatzung dann wieder in München - eventuell zu einem Oktoberfestbesuch und der Teilnahme an unserer Mitgliederversammlung 2018.

Ebenfalls Oktober steht vermutlich auch wieder ein Kommandantenwechsel auf der BAYERN an.

Nachruf

Unser Freund und Mitglied, Staatsminister a.D. Dr. Manfred Weiss, ist am 12.3.2017 im Alter von 73 Jahren verstorben. Manfred Weiss trat nach der Vereinsgründung bereits 2010 unserer Vereinsgemeinschaft bei und hat uns stets tatkräftig unterstützt. In seinem jahrzehntelangen politischen Leben waren ihm stets auch die Anliegen der Bundeswehr und der Soldaten ein besonderes Anliegen. Als langjähriger Vorsitzender des Wehrpolitischen Arbeitskreises setzte er Akzente. Für den Luftwaffenstandort Roth engagierte er sich besonders stark und erfolgreich.

Schon am 01.03.2017 ist unser Freund und Mitglied Dr. Toni Euba im Alter von 58 Jahren verstorben. Toni Euba trat schon

2010 in unseren Verein ein. Der überaus sozial engagierte Kamerad tat dies, wie er sagte, aus Überzeugung, „weil das was Gutes ist“! Toni Euba und Rudi Peterke verband eine lange persönliche und politische Freundschaft. Toni unterstützte den Freundeskreis auch durch Spenden. Der Bundeswehr zeigte er sich stets sehr verbunden, auch durch gemeinsame Aktionen des von ihm gegründeten bundesweiten Projektes „Disco-Fieber“ mit dem Jagdgeschwader 74 in Neuburg.

Der Freundeskreis Fregatte BAYERN wird unseren Kameraden stets ehrend gedenken. Unser Mitgefühl gilt beider Familien und den Hinterbliebenen.

Kontaktadresse (für diesen Rundbrief):

Michael Koch
Gustav-Heinemann-Ring 9
81739 München
michael.koch@unibw.de

Bildquellen:

Bilder der BAYERN am unteren Rand von Seite 10 vom PIZ Marine, alle anderen Bilder soweit nicht anders angegeben von Privat (von Mitgliedern des Freundeskreises oder der Besatzung)

Vereinskonto für Spenden:

Freundeskreis Fregatte BAYERN e.V.
Kreissparkasse München, Starnberg, Ebersberg
IBAN:
DE 86 7025 0150 0028 6182 54
BIC: BYLADEMIKMS

